

Christoph Breuer (Hrsg.)

# **Sportentwicklungsbericht**

**2015/2016**

**Analyse zur Situation der Sportvereine  
in Deutschland**

**SPORTVERLAG *Strauß***

# Bundesinstitut für Sportwissenschaft

– Sonderpublikationen –

---

Herausgeber:

Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 99 640 – 0  
[info@bisp.de](mailto:info@bisp.de)  
[www.bisp.de](http://www.bisp.de)

Breuer, Christoph (Hrsg.)  
Sportentwicklungsbericht 2015/2016  
Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland  
Sportverlag Strauß, Hellenthal, 1. Aufl. 2017  
ISBN 978-3-86884-595-2

© SPORTVERLAG *Strauß*  
Neuhaus 12 – 53940 Hellenthal  
Tel. +49 2448 247 00 40  
Fax +49 2448 919 56 10  
[info@sportverlag-strauss.de](mailto:info@sportverlag-strauss.de)  
[www.sportverlag-strauss.de](http://www.sportverlag-strauss.de)

Druck: Hausdruckerei des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Bonn  
Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

## Einleitung

Christoph Breuer

Mit der sechsten Welle des Sportentwicklungsberichts für Deutschland hat dieses von Bund und Sport gleichermaßen getragene Langzeitforschungsprogramm eine wichtige Zwischenetappe genommen. Es liegen nicht nur wieder aktuelle Befunde und Erkenntnisse zur gesellschaftlichen Bedeutung des Vereinssports (*Argumentationswissen*) sowie zum Unterstützungsbedarf der Sportvereine vor (*Handlungswissen*). Zugleich können erstmals systematische Befunde zur Entwicklung der Sportvereine vorgelegt werden, die sich über einen Untersuchungszeitraum von zehn Jahren erstrecken.

Auch wurde der Sportentwicklungsbericht 2015/2016 erstmalig erfolgreich teilgeöffnet (für Fragestellungen sexualisierter Gewalt im Sportverein) und erfüllt damit bereits heute eine Forderung, die etwa seitens des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD, 2017), an öffentlich finanzierte Surveys im Sinne einer effektiven Wissenschaftsentwicklung herangetragen werden.

Mit Sondermitteln des Bundesinstituts für Sportwissenschaft konnten zudem zwei wichtige Innovationen konzipiert und erprobt werden, die dem Sportentwicklungsbericht ab der Welle 7 systematisch zu Gute kommen werden: die Einführung von ergänzenden Stakeholderanalysen sowie die verbesserte Integration von amtlichen Daten sowie Daten der Sportselbstverwaltung (vgl. hierzu Breuer & Dallmeyer sowie Breuer & Giel im Zusatzband des Sportentwicklungsberichtes 2015/2016).

Damit sind einige der weiteren Perspektiven des Sportentwicklungsberichts für Deutschland skizziert. Mit dem Sportentwicklungsbericht 2015/2016 liegt somit auch ein Abschlussband für den Sportentwicklungsbericht „2.0“ vor, bevor mit dem Sportentwicklungsbericht „3.0“ diese Perspektiven umgesetzt werden. Wie bereits in den vorherigen Wellen werden auch in der vorliegenden sechsten Welle des Sportentwicklungsberichts verschiedene Schwerpunktthemen genauer betrachtet. Im Unterschied zu den früheren Wellen wurde die Anzahl der Themenberichte insgesamt reduziert zugunsten der Tiefe der einzelnen Berichte. So beschäftigen sich die vier Schwerpunktthemen ausführlich mit Sportvereinen, Sportbünden und Flüchtlingen sowie Integrationsleistungen der Sportvereine für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Weiterhin wird der Bereich Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sportverein untersucht. Der vierte Themenschwerpunkt betrachtet den Wandel der Sportvereine von 2005 bis 2015.

Ganz herzlich zu danken ist den Mitgliedern des Projektbeirats für ihre konstruktive Begleitung des Projekts und ihre unermüdliche Anregung und Unterstützung, neue Wege der sportwissenschaftlichen Organisations- und Politikberatung zu bestreiten. Dies waren Andreas Pohlmann (Bundesinstitut für Sportwissenschaft), Andreas Klages und Christian Siegel (Deutscher Olympischer Sportbund), Dagmar Kullmann (Landessportbund Nordrhein-Westfalen), Thomas Goldmann (Landessportbund Thüringen), Norbert Engelhardt (Landessportbund Niedersachsen), Dr. Florian Dürr (Badischer Sportbund Nord) sowie Prof. Dr. Ulrike Burrmann (Universität Dortmund), Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews (Deutsche Sporthochschule Köln) und Dr. Markus Lamprecht (Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG).

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Projektmitarbeitern, die mit dafür Sorge getragen haben, dass die Projektbefunde zeitnah und mehrsprachig verbreitet werden konnten: Nadja Giesen, Lea Rossi und Jannik Roth.

Ganz besonderer Dank gebührt jedoch der Projektmanagerin des Sportentwicklungsberichtes, Frau Svenja Feiler. Ohne ihr akribisches, zuverlässiges und hochmotiviertes operatives Management des Projekts stünde der Sportentwicklungsbericht für Deutschland nicht da, wo er heute steht.